

Literaturworkshop: Stilmittel und Gedichtformen

1_ Stilmittel Wortspiel

Das Wortspiel ist eines der wichtigsten Stilmittel für Dichter. Wenn nicht gar alle Dichtung darauf beruht, mit Worten zu spielen.

Spielen mit Klängen der Worte, Spielen mit deren Bedeutungen, doppelten oder gar dreifachen Wortspiel - mit Worten spielen.

Nun, die Basis für ein Wortspiel sind Wörter mit gleichem Klang - aber mit, mitunter sogar höchst, unterschiedlicher Bedeutung. Zum Beispiel kann man ganz nett mit dem Wort Rasen spielen:

- der Rasen - der grüne Rasen im Garten
- das Rasen - schnelles Fahren, um nicht zu sagen sehr schnelles
- das Rasen - hoch emotional - einfach rasend vor Wut werdend

Und ein Wortspiel mit Rasen:

Wenn du mich liebst, bringst du mich zum Rasen.

2_Akrostichon

Diese *Gedichtform* erkennst du, wenn die einzelnen Anfangsbuchstaben, die ersten Silben oder ganze Wörter aufeinanderfolgender Verszeilen oder auch Strophen in ihrem Zusammenhang einen eigenen Satz oder eine Sinneinheit ergeben. Dabei muss sich das Gedicht nicht reimen.

Der Begriff stammt aus der griechischen Sprache: "akros"= das Äußerste/ das Oberste und "stichos"= Vers/ der erste Buchstabe eines Verses.

Schau dir dazu folgendes Beispiel an:

Ganz im Sinne der Kunst
Erscheint ein Gedicht immer anders.
Du erkennst es nicht immer nur am Äußeren,
Inhaltlich zeigt es sich auch besonders.
Chaotisch oder ruhig,
Heiter oder traurig,
Trifft das Gedicht dein Herz.

3_Elfchen

Das Elfchen kennst du wahrscheinlich noch aus deiner frühen Schulzeit. Der Begriff Elfchen bezieht sich auf sein Format, denn dieses Gedicht besteht nur aus elf Wörtern, die innerhalb von fünf Versen verteilt immer mehr werden. Der erste und letzte Vers besteht aus nur einem Wort. Der inhaltliche Aufbau kann variieren. Eine bekannte Methode des Aufbaus zeige ich dir nun:

Der erste Vers besteht aus einem Nomen, der zweite Vers beschreibt dieses Wort mit zwei Wörtern genauer. Der dritte Vers besteht aus drei Wörtern, die angeben, was das Nomen tut. Der vierte Vers zeigt einen allgemeinen Gedanken oder einen Fakt zum Thema auf und der letzte Vers bildet ein Fazit des Gedichts.

Häufig wird das Gedicht in der Schule als eigene Übung verwendet. Dabei kann es dir helfen, Gedanken zu sortieren (Brainstorming) oder dich bezüglich eines Themas kreativ auszudrücken.

| | |
|---------------------------------------|------------|
| <i>Gedichte,</i> | (1 Wort) |
| <i>sind vielfältig,</i> | (2 Wörter) |
| <i>haben viele Formen</i> | (3 Wörter) |
| <i>nicht nur inhaltlich variabel,</i> | (4 Wörter) |
| <i>Kunstwerk.</i> | (1 Wort) |

4_Figurengedicht

Ein Figurengedicht (*Kalligramm*) ist ein Gedicht, das nicht nur als „literarischer Text“ funktioniert, sondern darüber hinaus auch noch in optischer Hinsicht eine weitere Bedeutungsebene aufbaut, zum Beispiel durch Formung des Textkörpers.

Die Trichter

Zwei Trichter wandeln durch die Nacht.
Durch ihres Rumpfs verengten Schacht
fließt weißes Mondlicht
still und heiter
auf ihren
Waldweg
u. s.
w.

(Christian Morgenstern)

schweigen schweigen schweigen
schweigen schweigen schweigen
schweigen schweigen
schweigen schweigen schweigen
schweigen schweigen schweigen

5_Rondell

Das Rondell besteht aus 8 Verszeilen, also aus einer Einzelstrophe. Hier haben die Zeilen 1, 4, 7 den gleichen Inhalt und auch die Verse 2 und 8 sind gleich. Alle anderen Verszeilen, also 3, 5, 6 beinhalten Ergänzungen zum Hauptthema des Gedichts, was zumeist im Titel genannt wird.

Titel des Rondells

Winter-Rondell

1_ **Wortfolge A**

Es ist kalt und winterlich,

2_ *Wortfolge B*

weshalb Menschen Schnupfen haben.

3_ *Wortfolge C*

Nässe, Schnee und Eis decken alles zu.

4_ **Wortfolge A**

Es ist kalt und winterlich.

5_ *Wortfolge D*

Leer sind Straßen, Felder, Orte.

6_ *Wortfolge E*

In den Häusern wohnt noch Leben.

7_ **Wortfolge A**

Es ist kalt und winterlich.

8_ *Wortfolge B*

weshalb Menschen Schnupfen haben.

6_Haiku

Die Regel für diese Gedichtform orientiert sich an der Zahl der Silben, die über eine bestimmte Anzahl von Zeilen verteilt werden.

Traditionell wird in einem Haiku besonders häufig die *Verteilung 5 - 7 - 5* verwendet.

Diese Regel kann, muss jedoch nicht immer eingehalten werden. Wenn jedoch nicht, dann aus Gründen, die zumindest euch selbst einleuchten. Am besten auch dem Leser oder Zuhörer eures Haiku.

1. Zeile: 5 Silben - z.B.

Rote Mohnblumen

2. Zeile: 7 Silben - z.B.

wogen sich friedlich im Wind

3. Zeile: 5 Silben - z.B.

Üppige Fülle

Der Titel kann, muss indes nicht bei einem Haiku ersonnen werden.